

26. April 2010

Schaulaufen Ortenauer Künstler

Ein Potpourri der Ortenauer Kleinkunst war bei der Kulturrevue im KKW-Keller zu sehen.

ETTENHEIM. Moderator Reinhard Tröstler hatte nicht zu viel versprochen: Die Kulturrevue am Samstagabend im KKW war ein buntes Potpourri der Ortenauer Kleinkunst und zugleich eine Kulturbörse für Kulturmanager, die sich über die Kulturszene in Musik und Tanz, Schauspiel und Poesie informieren konnten. Vier in Art und Anspruch völlig unterschiedliche Programme waren zu sehen.

Den Abend eröffnete die A-Cappella-Gruppe HighFive – fünf junge Männer aus Offenburg. Mit ihren selbst geschriebenen Stücken "5 Freunde", "Shoppen", "Pech und Schwefel", "Gib mir einfach nur..." und "Kukident" bewiesen die Wortakrobaten Selbstironie und außergewöhnliches Comedytalent. Texte mit raffinierten und unerwarteten Wendungen sowie die unterhaltsame Choreografie prädestinierten die Gruppe bereits zu Beginn des Abends zum Publikumsliebbling. Ein Album bietet die Offenburger Gruppe schon auf dem Markt an: "Jetzt und hier" heißt es. Wer die Gruppe live erleben will, der findet auf der

Homepage <http://www.highfiveacappella.de> alle Termine dieses Jahres.

So perfekt inszeniert wie die Programme der Künstler war auch die Moderation von Reinhard Tröstler. Der Ettenheimer Buchautor und Zauberkünstler schlug mit seiner Zauberei gekonnt den Bogen zwischen den Darbietungen auf der KKW-Bühne. Mit dem Trick "Reise einer Buchseite" versetzte er etwa das Publikum in die Zeit der Goldenen Zwanziger Jahre, in die Zeit von Flapper Dress und Zigarettenspitze. Das richtige Ambiente für "Theo und die Feuerlilien", die eine Auswahl aus ihren beiden Programmen "Zyankali im Champagnerglas" und "Strapse und Kamillentee" vorstellten. Die drei Sängerinnen und Tänzerinnen gaben mal das mondäne Starlet, mal die verhuschte Miss Marple und boten mit Zickenterror, Koketterie und Theatralik dem Mann am Klavier Paroli. Klassiker wie Irving Berlins "Puttin' on the Ritz", Marcellus Schiffers "Wenn die beste Freundin" sowie Georg Kreislers "Zyankali Rock 'n' Roll" wurden von dem Quartett auf heitere Art neu belebt und entstaubt (Homepage:

<http://www.theo-und-die-feuerlilien.de>

Dann gehörte die Bühne piano.vocal & Carsten Dittrich für eine Art szenischer Lesung im Fadenkreuz von Theater, Poesie und Musik. Der "Sommernachtstraum" von William Shakespeare wurde sprachlich modernisiert und märchenähnlich vorgetragen. Moderne Popsongs wie Elton Johns "Circle of Life" oder Xavier Naidoos "Sie sieht mich nicht" wirkten an den richtigen Stellen platziert wie die moderne Ergänzung zu den shakespeareschen Liebeswirren, die Carsten Dittrich schauspielerisch gekonnt umsetzte.

Nach dem lieblichen Sommernachtstraum folgte zum Abschluss des Abends der krasse Gegenpol: Sambamusik wie im Karneval von Rio de Janeiro. Daniel Schay, Leiter der Sambaschule Offenburg, hatte in seiner Einführung Trommelwirbel und heiße Rhythmen versprochen, die im KKW-Kellergewölbe akustisch grenzwertig sein könnten, schließlich sei Samba eben für die Straße und nicht für den Keller geschaffen. Dann legte die weiß-gewandete Truppe los. Und in der Tat: Im Kulturkeller schieden sich die Geister. Manchen war die bunte Vorstellung einfach zu laut, andere klatschten und wippten begeistert mit. Informationen zur Gruppe gibt e unter <http://www.ritmo-brasil.com>

Den einheimischen Kulturfans hatte die Kulturrevue gefallen. Und die Kulturmanager? Sie stiegen in die Verhandlungen ein. Unter ihnen befand sich auch Reinhard Tröstler, der Jahr für Jahr als Programmdirektor das KKW-Programm zusammenstellt. Auch er hatte sich seine Favoriten ausgeguckt: Mit piano.vocal und Theo und den Feuerlilien steht er in Verhandlungen.

Autor: Isabelle Konnegen

| WEITERE ARTIKEL: ETTENHEIM |

Steldichein der Ministerpräsidenten

Erwin Teufel, Günter Oettinger und Stefan Mappus waren am Samstag bei der Geburtstagsfeier von Helmut Rau im Bürgersaal. **MEHR**

Ralf Glanzmann führt den Schwimmbad-Förderverein

Klaus Walter gibt nach sechs Jahren den Vorsitz ab / 4000 Arbeitsstunden wurden ehrenamtlich

für den Ausbau des Bades geleistet. **MEHR**

Ein Ettenheimer aus freiem Willen

Herkunftsschwabe Helmut Rau feiert seinen 60. Geburtstag. **MEHR**